



9/12 Febbraio/February 2017



Mostra internazionale sull'impiego del legno nell'edilizia  
International exhibition on the use of wood in building



## DIE RENAISSANCE DER HOLZARCHITEKTUR IN ITALIEN

### BSH UND NACHHALTIGKEIT: DIE KOMBINATION FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Brettschichtholz (BSH) ist ein Verbundstoff, der weitgehend aus natürlichem Holz besteht. Er hat also die gleichen guten Eigenschaften: Seine mechanische Belastbarkeit im Verhältnis zum Gewicht ist sehr hoch, sein Brandverhalten ist gut, da er kontrolliert verbrennt und nicht zusammenbricht, womit im Brandfall eine sichere Evakuierung der Personen gewährleistet ist. Und Brettschichtholz ist auch ein neues Material, das mit Pressklebeverfahren industriell hergestellt wird, das nicht die Nachteile von Massivholz (Maserung usw.) besitzt.

In Bezug auf die Nachhaltigkeit ist Holz der einzige Baustoff, der im Laufe seines Lebenszyklus eine negative, also gute CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweist.

BSH-Balken sind extrem tragfähig, noch viel mehr als Vollholzelemente, die auch in Bezug auf Dimensionen und Funktionen mit BSH nicht mithalten können: Ein Rundboden aus Massivholz wäre z. B. undenkbar. Brettschichtholzbalken haben sich zunehmend zu alternativen und innovativen Elementen für Tragstrukturen beim Bauen gemauert, dank ihrer Leistungsfähigkeit besonders im Verhältnis zu ihrem geringen Gewicht. Selbst Stahl oder Stahlbeton schneiden in puncto Zuverlässigkeit und Sicherheit schlechter ab als Schichtholz, das sogar um ganze vier Punkte erdbebensicherer ist als Beton oder Stahl.

Auch dem italienischen Institut für Bioarchitektur zufolge ist mehrlagiges Holz ein extrem vielseitiger, umweltfreundlicher und nachhaltiger Werk- und Baustoff. In Hinblick auf die Herstellungsverfahren, den Umweltschutz und die Umweltverträglichkeit. Denn es ist erweisen, dass Brettschichtholz stabiler als Vollholz ist und mit Verfahren hergestellt wird, bei denen die Rohstoffe aus lokalen und nachhaltig bewirtschafteten, zertifizierten Forstgebieten bezogen werden.

Auch in Bezug auf die Primärenergie ist die Bilanz positiv: Bei Gebäuden aus Holz statt aus Beton können bei manchen Posten bis zu 20 bis 80 % gespart werden. Denn Holz besitzt ein geringeres Gewicht und kann rascher verbaut oder verlegt werden.

**Auszug aus: [edilia2000.it](http://edilia2000.it)**